

# „Aggressionen abbauen“

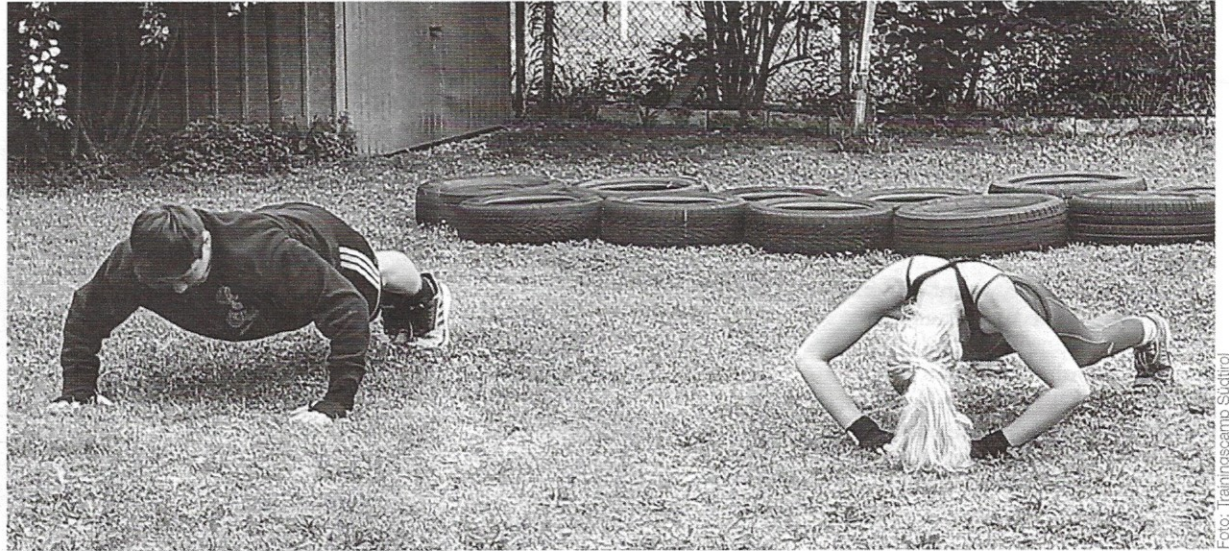
Der 27-Jährige Jirko Pribyl aus Kurtatsch hat ein **Bootcamp für schwererziehbare und kriminelle Jugendliche** eröffnet. Durch hartes Training und mit klaren Regeln will er den Jugendlichen auf den richtigen Weg helfen.

von Lisi Lang

**K**lare Strukturen, strenge Regeln und Respekt – darum geht es im Bootcamp von Jirko Pribyl aus Kurtatsch. „Wenn Jugendliche mit einem problematischen oder kriminellen Verhalten den ganzen Tag über Sport machen, sich auspowern und hart trainieren, sind sie abends müde und kommen nicht auf dumme Gedanken“, beschreibt Jirko Pribyl das Konzept.

Das weiß der 27-jährige Kurtatscher aus eigener Erfahrung: Als 15-Jähriger ist er in die kriminelle Szene abgerutscht. „Ich habe damals mehrere Anzeigen wegen Diebstahls, Körperverletzung und Raub bekommen und wurde daraufhin erst in die Bozner Psychiatrie gebracht, weil im Jugendknast in Treviso kein Platz frei war und dann in ein Bootcamp nach Deutschland“, erzählt der heute 27-Jährige.

Und genau dieses Bootcamp hat sein Leben radikal verändert. „Von 6.00 Uhr morgens bis 10.00 Uhr abends mussten wir den ganzen Tag Sport machen, es gab einen klar strukturierten Tagesablauf und wer sich nicht an die Regeln gehalten hat, wurde bestraft und musste praktisch noch mehr Sport machen“, fasst Jirko Pribyl seinen



Trainingscamp Südtirol:  
Sport gegen Aggressionen

neunmonatigen Bootcamp-Aufenthalt in Deutschland zusammen. Ihm selbst hat das aber gut getan. Zurück in Südtirol hat der 27-Jährige die Schule nachgeholt und sich einen Job bei einem Security-Unternehmen gesucht. Mit kriminellen Aktivitäten hat der Kurtatscher nichts mehr zu tun. „Mein Strafregister ist wieder weiß und so soll es auch bleiben“, betont der 27-Jährige.

Seine Arbeit als Security-Mann hat ihm aber gezeigt, dass es auch hier-

zulande ein Bootcamp brauchen würde. „Ich habe gesehen, wie sich die Jugend entwickelt und gemerkt, dass es dieses Konzept auch bei uns dringend brauchen würde, um einigen Jugendlichen wieder in die Spur zu helfen“, erklärt Jirko Pribyl.

Vor drei Monaten hat der Kurtatscher deswegen das Trainingscamp Südtirol mit Tagesbetreuung für schwererziehbare und kriminelle Jugendliche gegründet und betreut auf einem Areal in Bozen mittlerweile auch schon drei Jugendliche. Mit zwei weiteren steht er telefonisch in Kontakt. Die Jugendlichen sollen im Training ihre negativen Energien und Aggressionen mit Sport abbauen. Ne-



Jirko Pribyl

meldet. „Es gibt aber auch schon Kontakte mit den Sozialdiensten und dem Gericht“, sagt Jirko Pribyl, der momentan Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren aufnimmt.

Und dass das Konzept funktioniert, zeigen Jirko Pribyl die Rückmeldung der Eltern. „Die Mama eines Jungen, mit dem ich seit zwei-

einhalb Monaten arbeite, hat gesagt, dass er sich wirklich komplett verändert hat“, freut sich Pribyl.

Für den Trainer ist genau dieser Kontakt mit den Eltern auch enorm wichtig: „In Deutschland haben wir im Camp übernachtet, aber hier in Südtirol handelt es sich momentan um eine reine Tagesbetreuung und daher ist es wichtig,

„Wenn Jugendliche mit einem problematischen oder kriminellen Verhalten den ganzen Tag über Sport machen, sind sie abends müde und kommen nicht auf dumme Gedanken.“

ben Ausdauersport und Fitnessübungen nimmt deswegen auch das Boxen einen wichtigen Teil des Tages ein. „Es geht darum, dass die Jugendlichen auf diese Pads einschlagen können, um so ihre Aggressionen abzubauen“, erklärt der Trainer. Zum klar strukturierten Alltag gehören neben dem Sport aber auch persönliche Gespräche: „Es geht darum herauszufinden, was hinter diesem aggressiven oder kriminellen Verhalten steckt, damit man auch gemeinsam Lösungen finden kann“, erläutert Jirko Pribyl. „Es geht schließlich auch darum, den Jugendlichen eine Perspektive zu geben.“ Und wie kommen die Jugendlichen ins Bootcamp? Bisher wurden die Teilnehmer von den Eltern ange-

wenn ich von den Eltern informiert werde, wie sich die Jugendlichen Zuhause verhalten“, erklärt der 27-Jährige. Und wenn sich jemand daneben benimmt, so Pribyl weiter, wird am nächsten Tag die gesamte Gruppe bestraft. „Dann heißt es 200 Liegestütze oder zehn Kilometer Lauftraining“, sagt der Trainer, „umgekehrt kann man aber auch mal etwas machen, worauf die Jugendlichen Lust haben, wenn sie sich gut verhalten.“

Der 27-Jährige Kurtatscher hofft, dass das Bootcamp-Modell auch in Südtirol Erfolg hat und er den Jugendlichen durch Sport wieder auf den richtigen Weg helfen und ihnen eine Perspektive für ihr weiteres Leben aufzeigen kann.

## Der 100. Geburtstag

**Gina Fontana** hat im Jesuheim in Girlan ihren 100. Geburtstag gefeiert. Auch die Gemeinde Eppan gratuliert.



Gina Fontana feiert ihren 100. Geburtstag:  
Auch die Gemeinde sendet Glückwünsche

Bürgermeister Wilfried Trettl und Monika Hofer Larcher, Gemeindeforentin für Senioren. „Es ist immer wieder eine Freude Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde, zu besonderen Anlässen gratulieren zu dürfen“, sagt Bürgermeister Wilfried Trettl.

Gina Fontana wurde am 20. Mai 1920 in Faedo (TN) geboren. Sie ist auf dem elterlichen Bauernhof im Trentino groß geworden und führte danach viele Jahre lang ein Lebensmittelgeschäft in Salurn.

„An dieser Stelle sei Frau Gina Fontana noch einmal herzlich zum hundertsten Geburtstag gratuliert“, so Wilfried Trettl und Monika Hofer Larcher.

Am vergangenen Mittwoch hat Gina Fontana ihren 100. Geburtstag gefeiert. „In der derzeitigen Situation war es leider nicht möglich, Frau Fontana persönlich zu gratulieren, weshalb die Blumen- und Glückwünsche der Heimverwaltung übergeben wurden“, so